



STIFTUNG GWA

Präsident: Georg Müller-Harder
Kassier: Betr. oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr. phil. Sibyll Kindlimann

Mühleareal 20
CH-8762 Schwanden GL

Tel. 055 654 13 01, Fax 055 654 13 02
E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Glarner Regionalbank Schwanden
CH21 0680 7016 0310 6070 1

JAHRESBERICHT 2020

STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

Schwerpunkte:

2020 war gekennzeichnet

**von starker Einschränkung der Vermittlung infolge Corona Virus
aber auch von intensiver Aktivität in Archivierung und Auskunft**

Einschränkung der Vermittlung

Bei Jahresbeginn stand uns ein interessantes herausforderndes Programm von 8 Führungen für variierende Gruppen bevor. Das Team GWA freute sich im Voraus auf das begeisterte Zeigen von Archivalien und auf die lebhaften Kontakte mit Besuchern.

Doch die Massnahmen wegen des Corona Virus zwangen auch das Museum des Glarner Wirtschaftsarchivs zur Schliessung, die Führungen wurden abgesagt.

Economie suisse konnte ihr geplantes Jubiläum im Glarnerland nicht durchführen. Das war sehr schade, denn dieses Jubiläum von 150 Jahren Einsatz für den ältesten nationalen Unternehmerverband der Welt hätte sicher mit seinem Leitpruch «**Aus der Vergangenheit lernen für die Zukunft**» das öffentliche Interesse für Wirtschaftspolitik und für das Glarner Wirtschaftsarchiv belebt.

Bund verstärkt Massnahmen gegen das Coronavirus 18.12.2020

Ab 22. Dezember gilt neu schweizweit:

Geschlossen:

- Museen und Bibliotheken
- Zoos und botanische Gärten
- Restaurants und Bars
- Sportbetriebe und -anlagen
- Weitere Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe

Weniger Kundinnen und Kunden in Läden

Strikte Kapazitätsbeschränkung: weiterhin geschlossen ab 19 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen.

Dringende Empfehlung: Bleiben Sie zu Hause

Kontakte auf Minimum reduzieren: verzichten Sie auf nicht notwendige Reisen und Ausflüge.

Weiterhin gilt:

- 10 Private Treffen mit max. 10 Personen
- 15 Treffen im öffentlichen Raum mit max. 15 Personen
- 5 Max. 5 Personen bei Sport und Kultur
- 16 Ausnahmen für unter 16-Jährige (Sport/Kultur)
- Ausgedehnte Maskenpflicht
- Verbot von Veranstaltungen
- Discos und Tanzlokale geschlossen
- Regeln für Skigebiete
- Fernunterricht an Hochschulen
- Gemeinsamer Gesang nur in Familie und Schule
- Homeoffice (Empfehlung)
- Zwei-Haushalte-Regel (Empfehlung)
- R<1 Kantone können bei guter Lage Schliessungen lockern

Kontakte reduzieren, Maske tragen, Handhygiene beachten, Abstand halten



Intensive Aktivität

In Archivierung und Auskunftserteilung

Die Mitglieder des Teams GWA liessen jedoch den Kopf nicht hängen, sondern nutzten die Zeit für intensives Archivieren wartender Bestände.

Zudem nahmen schriftliche Anfragen deutlich zu und so konnte die **Forschung** national und international verstärkt unterstützt werden.

I. Aktivitäten des Glarner Wirtschaftsarchivs

a) Kontakte nach aussen mit Museen, Ausstellungen und Besuchern

Zu Beginn des Jahres gab es trotz der späteren Enttäuschung über die wegen der Corona-Epidemie verfügte Schliessung des GWA einen lebendigen Kontakt nach aussen.

Glarner Stoffe begeistern Bulgaren

Glarner Stoffdrucke für den jungen bulgarischen Nationalstaat – eine überraschende Ausstellung im bulgarischen Militärgeschichtlichen Museum in Sofia.



Die im 18. Jahrhundert entstandenen Beziehungen von glarnerischen Handelsniederlassungen an der Adria in Italien nach Südosteuropa erlebten eine Wiederauferstehung mit aktuellen **Ausstellungen glarnerischer Textildrucke in Bulgarien.**

Das Museum Freulerpalast, die Sammlung Streiff und das Glarner Wirtschaftsarchiv kooperierten und wurden von den bulgarischen Museen als Glarner Delegation eingeladen.

Die Vizepräsidentin der Republik Bulgarien eröffnete die Ausstellung, wie das Bild zeigt.

Die Ausstellungen in Sofia und Varna waren leider nur kurze Zeit zugänglich und fielen dann den Massnahmen wegen Corona zum Opfer. Solange sie gezeigt werden konnten, wurden sie lebhaft besucht.

Abgesagt wurden Besuche einer Gruppe von Kaderpersonen aus der Verwaltung des Kt. ZH, einer Gruppe der Schweizerischen Studienstiftung, einer Gruppe ehemaliger KV-Rektoren, einer Gruppe von ehemaligen Dozierenden des Technikums Winterthur und von 2 Gruppen interessierter Privatpersonen. Für den Ausfall dieser Buchungen erhielt das GWA Härtefall-Entschädigung vom Kanton Glarus.

Es gab nur noch wenige Einzelpersonen, die mit Schutzkonzept kurz im GWA Einlass fanden. Diese Reduktion hat das Team GWA sehr bedauert, weil Vermittlung von Einblicken ins Archiv ein wichtiger und schöner Teil der Arbeit ist.

b) Ausbau der Archivierung und Einsehbarkeit

Umso mehr stürzten sich die Team-Mitglieder in die Archivierung hinter verschlossenen Türen. Bücher, die bisher in zwei oder drei Reihen hintereinander gewartet hatten, wurden gereinigt und archivgerecht eingeordnet, vor allem aber auch ins elektronische Archivprogramm aufgenommen. Das Glarner Wirtschaftsarchiv hat darum die Arbeit während der Corona-Phase nie einstellen müssen, sondern nur auf andere Schwerpunkte verlagert.

Das Archivprogramm erhielt einen Umfang, der die Einsehbarkeit ins Archiv gewaltig erhöhte. Gleichzeitig wurden die Such- und Vergleichsprogramme erweitert. Diese Verbesserungen fanden **in Kreisen der Forschung immer mehr Beachtung und Anerkennung.** Die Zahl der Anfragen stieg an. Mehrere Forscher kamen im Rahmen des Schutzkonzepts zum Recherchieren ins Archiv, als die Bundesvorschriften dies erlaubten. Gemäss der **neuen Benutzerordnung** wurde im Voraus bestelltes Archivmaterial an einem Benutzer-Arbeitsplatz bereit gelegt. Anfragen, die zeitaufwendiges Recherchieren durch Team-Mitglieder erforderten, wurden massvoll verrechnet. So konnte Forschung erheblich, aber finanziell für beide Seiten tragbar unterstützt werden und es ergaben sich **spannende Kontakte für Forscher und Teammitglieder.**

c) Planung des Projekts Zeichnungen

Viel planerische Vorarbeit erforderte das Projekt Zeichnungen. Zur Ergänzung der Übersicht über alle Etappen des Textildrucks wurden nach den Druckmodellen nun die vielen Zeichnungen für die Aufbewahrung angepackt.

Bei diesen Zeichnungen handelt es sich entweder um seltene Originale aus den Herkunftsländern oder vor allem um von fabrikeigenen Zeichnern hergestellte Vorlagen von Mustern auf Papier, die auf die hölzerne Oberfläche der Model übertragen werden konnten. Nach den feinen Konturen der Vorlage konnte dann der Stecher je einen Model für jede einzelne Farbe ausstechen.



Von der Textilfirma Blumer sind ca.14'000 Zeichnungen erhalten geblieben, allerdings in sehr unterschiedlichem Zustand. Da von andern Textilfirmen fast keine Zeichnungen erhalten sind oder oft nicht archivgerecht aufbewahrt und zugänglich gemacht wurden, galt es zu entscheiden, wie die Zeichnungen der Firma Blumer bewahrt und zur Einsicht offen gelegt werden können. Begonnen wurde mit der sorgfältigen Sortierung und dem Entwurf eines Konzepts. Die Arbeit schritt so rasch voran, dass ein **gut dokumentiertes Projekt** dem Glarner Kulturfonds im Juli 2020 eingereicht werden konnte.

Erfreulicherweise traf bald folgende Antwort ein:

Beschluss des Regierungsrats vom 29. September 2020:

„Wir teilen Ihnen mit, dass der Regierungsrat, gestützt auf Ihr seinerzeitiges Gesuch und einen Antrag der Kommission zur Förderung des kulturellen Lebens, folgenden Beitrag beschlossen hat:

Zweck: Bewahrung und Erschliessung von Zeichnungen als Druckvorlagen im Textildruck

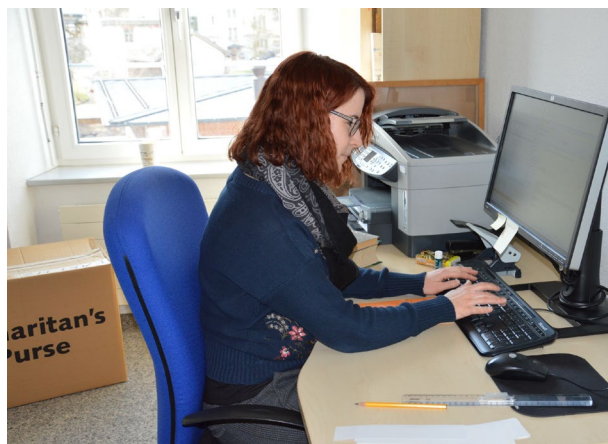
Beitrag: 100'000 Franken“.

Zusammen mit einer ebenso hohen Eigenleistung des Glarner Wirtschaftsarchivs kann gemäss Berechnung das Projekt realisiert werden. Mit Freude wird sich das Team GWA im kommenden Jahr für die Umsetzung engagieren.

d) Gewährleistung der fachlichen Kompetenz des Teams GWA

Solche Aufgaben wie sie dem GWA in nächster Zeit bevorstehen, kann nur immer wieder ein vielseitig versiertes Team bewältigen.

Im Team GWA ergaben sich im Lauf des Jahres Änderungen



Jasmin Siemon hat sich während drei Jahren vertieft in viele Bereiche des GWA eingearbeitet und mit der Glarner Wirtschaftsentwicklung vertraut gemacht. Sie hat das umfangreiche Teilarchiv Druckmodel des Blumer Archivs eingerichtet und elektronisch erfasst. Sie hat die noch nicht bearbeiteten Archive Müller Kartonagen, Fonds, Teppichfabrik, Fröhlich-Brunnschweiler aufgearbeitet und generell die elektronische Erfassung im GWA mehr strukturiert und stets aktualisiert. Gern erteilte sie Auskunft an Forschende und bereitete Arbeitsplätze vor. Sie erklärte dem GWA ihren Rücktritt, um neue Herausforderungen im Zürcher Staatsarchiv anzupacken. Das Team GWA dankt ihr herzlich für ihren Einsatz.

Für die Wiederbesetzung der Stelle einer Archivarin wurde ein **Bewerbungsverfahren** durchgeführt, das für den Jahresbeginn 2021 eine neue kompetente Kraft sicherte.

II. Stiftung und Gönnerverein

a) Tätigkeiten des Gönnervereins

Im Vorstand des Gönnervereins wurden strukturelle Änderungen angekündigt. Präsident August Rohr gab bekannt, dass er für das kommende Jahr einen Nachfolger suche.

Über das Jahr 2020 berichtete er: Die Vereinsaktivitäten mussten infolge der Corona-Pandemie stark zurückgefahren werden. Die in Aussicht genommenen Führungen konnten weder innerhalb noch ausserhalb des Kantons stattfinden.

Für die Mitgliederversammlung beschloss der Vorstand zunächst eine Verschiebung vom Mai auf den Herbst. Schliesslich verzichtete er ganz auf die Durchführung, weil keine dringlichen Themen vorlagen. Damit wird die kommende Mitgliederversammlung nicht nur über zwei Jahresberichte und zwei Jahresrechnungen befinden können, sondern auch über einen entsprechend höheren Betrag zugunsten des GWA. Vorstand und Revisoren nahmen ihre Aufgaben weiterhin wahr, obwohl die 2020 fällig gewordene Bestätigung ausbleiben musste.

Mit Freuden stellte der Vorstand fest, dass die 2019 beschlossene Erhöhung des Mitgliederbeitrags den gewünschten Effekt hatte: Der entsprechende Ertrag wuchs um rund 50 Prozent. Andererseits ergaben sich deutliche Einsparungen beim Versand, weil rund zwei Drittel der Mitglieder bereit waren, die Unterlagen per E-Mail und nicht mehr per Briefpost zu empfangen. Diese Änderungen versetzen den Gönnerverein in die Lage, weiterhin einen finanziellen Beitrag an das Glarner Wirtschaftsarchiv leisten zu können.

b) Tätigkeiten der Stiftung

Der Stiftungsrat hielt, wegen Corona verschoben, am 22. Juni 2020 seine ordentliche jährliche Sitzung unter Schutzkonzept ab.

Wahlen

Der Stiftungsrat änderte seine Zusammensetzung. **Karin Marti-Weissenbach**, die im Stiftungsrat viel Fachwissen und Erfahrung beigetragen hatte, trat wegen starker Arbeitsbelastung zurück und erhielt aufrichtigen Dank für ihren Einsatz zugunsten des GWA in manchmal schwierigen Situationen. Zum weiteren Mitdenken für das GWA bleibt Karin Marti-Weissenbach im Vorstand des Gönnervereins.

Der Stiftungsrat wählte **Hans Umberg** als neues Mitglied und der Präsident hiess ihn sehr willkommen, da er bis jetzt schon als Revisor für das GWA tätig war, die finanziellen Belange des GWA kennt und nun als Finanzfachmann einwirken kann.

Finanzlage

Der Stiftungsrat bedauerte die starke Reduzierung der Präsenz der Glarner Musikschule infolge Rückgangs der Schülerzahl, war aber erfreut, dass der Standort doch in kleinerem Umfang blieb und die Musikklänge im GWA weiter durch die Wände tönen. Die Räume, die seinerzeit extra gemäss Bedürfnissen der Musikschule eingerichtet worden waren, werden in der gegenwärtigen allgemeinen Situation nicht einfach zu vermieten sein.

Die Finanzlage veranlasste den Stiftungsrat zur Suche nach Ergänzung der Finanzquellen und zum Auftrag, eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton zu suchen. Auch die Suche nach Sponsoren soll verstärkt werden. Dank weitgehender Verminderung des Defizits durch Spenden wurde die Jahresrechnung genehmigt.

Zukunft des Glarner Wirtschaftsarchivs

Der Stiftungsrat diskutierte unterschiedliche Varianten für die weitere Entwicklung des Glarner Wirtschaftsarchivs mit Selbständigkeit oder Einbezug in ein anderes, allenfalls grösseres Archiv. Der Stiftungsrat entschied nach eingehender Diskussion mit starkem Mehr, dass das Glarner Wirtschaftsarchiv als Stiftung selbständig sein und im Glarnerland präsent bleiben soll.

Ausblick und Dank

Das Team GWA hat wichtige Pläne für 2021 und dankt allen, die es weiterhin unterstützen wollen.

Schwanden, im April 2021



Wissenschaftliche Leiterin des GWA